



Auf dem Weg nach Mexiko

Bepackt mit Koffern, Theaterbrettern und Requisiten starteten Hille und Klaus Menning vom Figurentheater Hille Puppille am frühen Montagmorgen in Richtung Mexiko (DZ berichtete). Mit dem voll beladenen Bully ging es zum Flughafen Düsseldorf und von dort per Flugzeug über Paris nach Mexiko. Dort nimmt das Figurentheater bis Ende Oktober an einem internationalen Festival in Guanajuato teil. Aus Mexiko werden Klaus und Hille Menning regelmäßig in der DZ berichten.

DZ-Foto: Patrick Hülshager

Tagebuch aus Mexiko

Hille Puppille in Mittelamerika

Spannende Anreise

Ich stehe hier am Busbahnhof Mexico City - neben mir ein Schuhputzer, gleich vorne steht eine Familie, die den Papa verabschiedet. Es ist kurz vor 12 Uhr mittags, und hier ist wirklich eine Menge los - es herrscht ein wunderbares, ein kosmopolitisches Treiben. Hille und ich wir haben gerade eine Stadtrundfahrt hinter uns, bei der man annähernd, aber nur annähernd die Stadt kennenlernen konnte.

Unsere Anreise hier nach Mexico gestaltete sich spannend: Unser Flug nach Paris hatte Verspätung, sodass wir in Paris mit persönlicher Begleitung durch den Flughafen zu unserem Flugzeug geführt wurden. Der Transatlantikflug hatte tatsächlich auf uns gewartet. Wir waren ein wenig in Sorge, ob bei all der Hektik unsere ganze Ausrüstung mitgekommen ist - aber ja, es ist alles hier mit uns in Mexiko angekommen.

Am Zoll war es übrigens gar nicht so leicht mit unserem Equipment, es gab viel Stirnrunzeln und viele kritische Fragen, da wurde es manchmal richtig spannend. Als wir dann in Mexiko waren, war alles anders. Sobald wir sagten, dass wir zu dem großen, internationalen Straßentheaterfestival Cervantino unterwegs sind, lächelten uns die Zöllner an, und es gab nicht mehr das geringste Problem. Am Flughafen haben wir Musiker getroffen, die ebenfalls auf dem Festi-



Klaus und Hille Menning

ANZEIGE

Café - Bistro - Kneipe
ALTE BÄRENSTIEGE

Unser Frühstücksangebot: 2 Brötchen,
Käse, Aufschnittplatte, Kaffee soviel
Sie mögen!!! **5.00 €**

val sind. Sie sind noch am gleichen Tag nach Guanajuato gefahren, weil sie dort bereits heute einen Auftritt haben. Wir brechen jetzt gleich dorthin auf. 350 Kilometer und fünf Stunden Busfahrt liegen vor uns. Wir sind riesig gespannt, was uns erwartet.

Klaus Menning

► Klaus und Hille Menning alias Hille Puppille sind derzeit in Mexiko und nehmen dort an einem internationalen Theaterfestival in Guanajuato teil. Von ihren Erlebnissen berichten sie regelmäßig in der DZ.

Tagebuch aus Mexiko

Hille Puppille bei Festival

Herzliches Publikum

Jetzt sind wir richtig in Mexiko angekommen, genießen das Wetter - es weht immer eine leichte Brise, die den Smog vertreibt - und lassen uns durch das Theaterfestival treiben. Dessen Struktur haben wir jetzt auch erkannt: Auf der einen Seite treten hier staatliche Ensembles auf, auf der anderen Seite gibt es Kleinkunst, zu der wir zählen. Wir haben uns brasilianisches Tanztheater angesehen, eine Aufführung, die zu der Gruppe der staatlichen Ensembles zählt. 18 Akteure waren auf der Bühne. Es war sehr eindrucksvoll. Neben Theater gibt es auch Musik wie Konzerte mit Symphonieorchestern. Das Publikum reagiert sehr herzlich und ist ganz begierig. Je nach Spielort gibt es 50 Zuschauer, wenn in einer Gasse gespielt wird, oder 100 bis 200 auf einem Platz oder 1000 in einem



Klaus und Hille Menning

Theatersaal.

Klaus Menning

► Klaus und Hille Menning alias Hille Puppille sind derzeit in Mexiko und nehmen dort an einem internationalen Theaterfestival in Guanajuato teil. Von ihren Erlebnissen berichten sie regelmäßig in der DZ.

Tagebuch aus Mexiko

Hille Puppille bei Festival

Uhren gehen anders

16.10.

Wir sind mittlerweile in unserer Festivalstadt Guanajuato angekommen. Soweit wir mitbekommen haben, ist es eine legendäre Silberstadt und sie gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die ersten Eindrücke sind für uns überwältigend, allerdings macht uns die Zeitverschiebung noch zu schaffen. Die Uhren gehen hier etwas anders: Bei einer der ersten Vorstellungen ist über den Zuschauern ein Scheinwerfer explodiert, das Stück ging danach aber einfach weiter.

Klaus Menning

► Klaus und Hille Menning alias Hille Puppille sind derzeit in Mexiko und nehmen dort an einem inter-



Klaus und Hille Menning

nationalen Theaterfestival in Guanajuato teil. Von ihren Erlebnissen berichten sie regelmäßig in der DZ.

Hille Puppille bei Festival

Politischer Anspruch

Guanajuato liegt zwischen Hügeln, und am ersten Abend des Theaterfestivals gab es ein großes Feuerwerk rund um die Stadt von allen Hügeln. Das war schon etwas Besonderes. Morgen haben wir unseren ersten Auftritt, und wir sind gespannt. Neben den großen staatlichen Ensembles gibt es hier viel Kleinkunst, dazu zählen auch wir. Kleinkunst, die zusätzlich an den Menschenrechten orientiert ist. Theaterarbeit in Mittel- und Südamerika ist auch politische Arbeit, und viele Kollegen aus Südamerika nehmen diesen politischen Auftrag ernst. Der Kontakt zu den Kollegen aus Südamerika ist gut. Aber mit Englisch kommen wir nicht sehr weit. Stattdessen müssen wir Füße und Hände zu Hilfe nehmen, um uns mit ihnen zu verständigen. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass wir nicht an der Karawane teilnehmen können, die über



Klaus und Hille Menning

die Dörfer führt. Denn schon unser bescheidener technische Aufwand für das Stück *Crazy Pigs* mit Musikeinspielungen ist dafür viel zu groß: Wir brauchen Strom, und den gibt es auf den Dörfern nicht.

Klaus Menning

► Klaus und Hille Menning alias Hille Puppille sind derzeit in Mexiko und nehmen dort an einem internationalen Theaterfestival in Guanajuato teil. Von ihren Erlebnissen berichten sie regelmäßig in der DZ.



Dieses Bild von einer Theaterparade in Guanajuato schickten Klaus und Hille Menning aus Mexiko.

20.10

Tagebuch aus Mexiko

Hille Puppille bei Festival

Gänsehaut beim Spielen

Wir hatten einen tollen ersten Auftritt. Die letzten technischen Probleme waren kurz vor Beginn tatsächlich gelöst: Der Techniker hat einfach aus dem Stand zwei 110 Volt Leitungen zusammen gezwirbelt - und wir hatten 220 Volt!

Das Publikum war total klasse. Wir hatten beim Spielen immer wieder eine Gänsehaut. Selbst auf kleinste Momente reagierten die kleinen und großen Zuschauer einfühlsam, unterstützend und emotional bewegt. Keine Frage, alle haben die Story verstanden.

Applaus gab es lang anhaltend mit Jubel und Johlen.

Die folgende Fotosession dauerte fast genauso lange wie der Auftritt, es wollten sich so viele mit den Schweinchen und auch mit uns fotografieren lassen. Wir freuen uns sehr, dass alles so gut geklappt hat, und sind gespannt auf unseren nächsten Auftritt, der heute vor den Stufen der Universität auf einer Bühne stattfindet.

Klaus Menning

► Klaus und Hille Menning alias Hille Puppille sind derzeit in Mexiko und nehmen dort an einem internationalen Theaterfestival in Guanajuato teil. Von ihren Erlebnissen berichten sie regelmäßig in der DZ.



Viel Applaus gab es für Hille und Klaus Menning für ihre erste Vorstellung beim Festival in Mexiko.

Tagebuch aus Mexiko

Hille Puppille bei Festival

Zweite Chance für Schweine

Leider ist unser zweiter Auftritt vor den Stufen der Universität geplatzt, weil es technische Probleme gab. Wir hatten alles schon aufgebaut, das Publikum war da, und Hille hat dem mexikanischen Fernsehen, die extra wegen uns gekommen sind, ein Interview gegeben - nur wir hatten keinen passenden Strom. Es ist eben alles ein bisschen abenteuerlich hier. Eine Tanzgruppe aus Venezuela ist dann für uns eingesprungen.

Gerade hatten wir ein Gespräch mit dem Veranstalter und uns wurde versichert, dass sich alle bemühen, einen Transformator zu beschaffen. Sollte das klappen, werden wir noch einige Male an besonders ausgewählten Spielorten auftreten. Die Schweinchen sollen auf jeden Fall auch eine zweite Chance an den Treppen der Universität (Escalintas Universidad) bekommen.

Außerdem haben wir gerade eine Mail von einem mexikanischen Puppentheater aus einer benachbarten Stadt mit einer Einladung in ihr Theater bekommen, mal sehen, ob wir das noch irgendwie hinkriegen. Spannend wäre es bestimmt.

Interessant waren auch neue Kontakte zu österreichischen Kollegen, denen



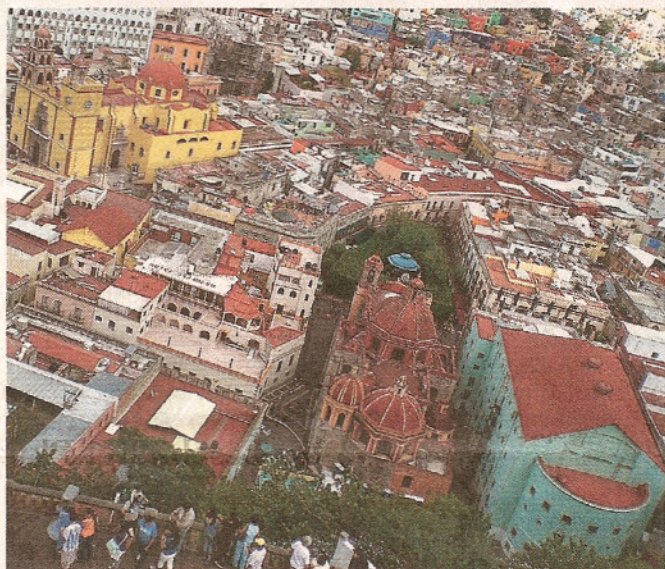
Klaus und Hille Menning

wir gestern halfen, indem wie bei ihrer Generalprobe filmten.

Schon lustig: Erstkontakt zu österreichischen Kollegen 10.000 Kilometer entfernt von unseren jeweiligen (benachbarten) Heimatländern. - aber das ist einer der besonderen Reize hier bei diesem Festival.

Klaus Menning

► Klaus und Hille Menning alias Hille Puppille sind derzeit in Mexiko und nehmen dort an einem internationalen Theaterfestival in Guanajuato teil. Von ihren Erlebnissen berichten sie regelmäßig in der Dülmener Zeitung.



Malerisch ist der Blick über die bunten Häuser und kleinen Gassen der Festivalstadt Guanajuato.

Sa. 24. 10.

Tagebuch aus Mexiko

Hille Puppille bei Festival

Hühnersuppe als Dank

Die technischen Probleme sind endlich gelöst und wir können durchstarten. Der Auftritt vor den Treppen der Universität wurde um einen Tag verlegt (hier geht fast alles!) und war ein toller Erfolg. Ein englischer Straßenmusikant unterhielt die sich sammelnden Zuschauer als „Vorgruppe“.

In der Nacht wurden wir von netten Leuten einer zwei Autostunden (!) entfernt liegenden Ortschaft mitsamt unseren Requisiten und noch zwei anderen Gruppen abgeholt, um am Morgen in drei winzigen Dörfern in der Umgebung von Apaseo el alto aufzutreten. Wir waren in einer Primarschule (Klasse 1 bis 6) und haben nach dem Auftritt eine Urkunde und eine leckere, typische Hühnersuppe bekommen. Während wir gespielt haben, haben die Eltern im Garten fleißig gekocht.

In der Festivalstadt Guanajuato werden wir sicher noch zweimal spielen. Außerdem hat ein Puppentheater aus einer Nachbarstadt (Leon) Kontakt per Email zu uns aufgenommen und möchte uns gerne für einen Auftritt in ihrem kleinen, eigenen Theater gewinnen.



Klaus und Hille Menning

Falls es die Zeit zulässt, wollen wir das natürlich gerne wahrnehmen.

Übrigens: In Mexiko können fast alle Probleme mit nur einem Wort gelöst werden. Egal, ob es um technische, zeitliche oder sprachliche Probleme geht, fast immer ertönt das magische Wort: „Mañana!“

Klaus Menning

► Klaus und Hille Menning alias Hille Puppille sind derzeit in Mexiko und nehmen dort an einem internationalen Theaterfestival in Guanajuato teil. Von ihren Erlebnissen berichten sie regelmäßig in der Dülmener Zeitung.



Hille Puppille, hier Hille Menning, war zu Gast in einer mexikanischen Primarschule.

Tagebuch aus Mexiko

Hille Puppille bei Festival

Handkuss als Dankeschön

Nach unserem Ausflug ins Hinterland hatten wir gestern an einer exponierten Spielstätte mit Zuschauertribüne und einer Kathedrale im Hintergrund, auf der Plaza San Roque, zur Topspielzeit unseren letzten Auftritt in Guanajuato. Ohne Übertreibung hat diese Performance unsere vorherigen Aufführungen noch einmal in den Schatten stellen können.

Die Reaktionen der 200 bis 300 Zuschauer waren phänomenal und es war bald jeden Moment zu spüren, dass das Publikum vor, neben und hinter der Bühne sich emotional in der Geschichte befand.

Nach der Vorstellung reichten die Reaktionen von „Congratulation“, Umarmungen, Handkuss für Hille bis hin zu differenzierten Feedbacks von mexikanischen und spanischen Kollegen, die besonders honorierten, dass wir die Kinder in unserer Inszenierung ernst nehmen. Ein solches Feedback bestätigt uns in unserer künstlerischen Arbeit. Morgen geht es weiter nach Lé-



Vertraut und dennoch fremd: das Ankündigungspakat von Hille Puppille auf Spanisch.

on. Wir werden dort zweimal spielen. In der Stadt wird schon mit eigens angefertigten Plakaten geworben.

Klaus Menning

► Klaus und Hille Menning alias Hille Puppille nehmen in Mexiko an einem internationalen Theaterfestival teil. Von ihren Erlebnissen berichten sie regelmäßig in der Dülmener Zeitung.

27.10.09

Ideen und Pläne

Ergiebige Mexiko-Reise

Dülmen (cm). Sie sind wohlbehalten wieder in Dülmen: Klaus und Hille Menning sind samt ihrer „Crazy Pigs“ und ihrer technischen Ausstattung vom Theater- und Kulturfestival in Mexiko zurückgekehrt. In seinem „Tagebuch aus Mexiko“ hat das Figurentheater Hille Puppille die DZ-Leser an Erlebnissen und Eindrücken vom Festival teilhaben lassen. Neben Anregungen und Einladungen haben die beiden Dülmener auch Pläne zu einem internationalen Theaterprojekt mitgebracht. Gemeinsam mit einer österreichischen, französischen und spanischen Gruppe wollen sie ein Stück entwickeln und auf die Bühne bringen. Auch könnten sich aus den Kontakten, die sie in Mexiko geknüpft haben, neue Engagements ergeben. Lehrreich war der Aufenthalt auch in anderer Hinsicht: Die starke Präsenz von schwer bewaffneter Polizei auf dem Festival hat eher beunruhigt.



Wieder zurück: Hille und Klaus Menning kommen mit neuen Ideen aus Mexiko zurück.